



SILZER

Was war los in Silz - dies und das aus dem Dorfgeschehen ...



Bischöfliche Visitation in Silz

Kirchenkonzert am 23. Juni, Photo R. Randolf

Als ich angesichts des sehr gedrängten Visitationsprogramms unseres Bischof Manfred am Freitagabend fragte, ob er sich nicht zu sehr gestresst fühle, antwortete er: „ Wenn man bei netten Leuten sein kann, gibt es keinen Stress!“ Da war deutlich heraus zu hören, dass sich unser Bischof bei uns in Silz sehr wohl gefühlt hat. Die zwei Visitationstage am 17. und 18. Juni waren ein durchaus bereicherndes Erlebnis für unser Dorf.

Es war schön, den Bischof inmitten einer Gemeinschaft so vieler zu erleben und mit ihm gemeinsam, den Glauben zu feiern. Von den herzlich gestalteten Begegnungen mit den Kindern in

Kindergarten und Krabbelstube, in Volks- und Hauptschule angefangen, bis hin zum frohen Miteinander mit den älteren Leuten in Altenstube, Haus Elisabeth und den Kranken in einigen Häusern, gab es viele schöne und berührende Erlebnisse. Bischof Manfred staunte nicht wenig, als ihn im Simmeringkirchl Stefanies Harfenklänge begrüßten und als er wenig später das nicht mehr wieder zu erkennende Jugendheim besichtigen konnte. Nach dem ausgesprochen positiv verlaufenem Gespräch mit den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates, durften wir gemeinsam mit unserm Bischof als krönenden Abschluss des ersten Tages das wohl

B
L
A
T
T
T
E
L

Inhalt:

Bischofsvisitation.....	Titel
Aus dem Dorfleben....	3
Bezirksgericht Silz	7
Glückwünsche.....	8, 11
Schulen.....	9
75 Jahre SV Silz/Sport .	ab 10
Ausschussberichte.....	12
Kilimandscharo	14
Kinderseite	15
Ankündigungen	16
Impressum	4



kaum noch zu übertreffende Kirchenchorkonzert in unserer vollen Pfarrkirche erleben. Dafür gilt unserem Kirchenchor unter Karlheinz Ostermann und dem Orchester einfach allerhöchstes Lob!

Absoluter Höhepunkt war der Festgottesdienst, den wir am Samstag gemeinsam mit unserem Bischof, dem ehemaligen Kooperator und jetzigen Bischofs-Vikar, Karl Plangger, unseren Silzer Priestern Chrysanth Witsch, Dr. Peter Scheiring und unserem Dekan, feiern durften. In der von Kirchenchor, Männerchor und Musikkapelle gestalteten Eucharistiefeier beschenkte uns Bischof Manfred mit einer sehr eindrucksvollen Predigt und bei der Gabenbereitung die Kindergartenkinder und Tanten gemeinsam mit dem Bischof, in Gesang und Gestik, mit dem unvergesslichen: „Gottesliebe ist so wunderbar, so wunderbar groß!“ Während bei der Defilierung unsere Korporationen noch einmal unter Beweis stellten, dass Kirche und Gemeinde auf sie bauen können, konnte man sich bei der Agape über die große Vielfalt von Süßigkeiten freuen und erahnen, wie viele immer wieder im Hintergrund packen und arbeiten und sich einsetzen für uns alle! Euch allen sei auch auf diesem Weg ein großes „Vergelts



„Gott“ gesagt! Nach dem Mittagessen und einer kurzen Rast folgte für den Bischof das „Ziggezagge heiheihei“ von Jungschar und Ministranten mit einer Runde „Völkerball“, bei der auch der Bischof mitspielte. Das Ergebnis brachte Daniela ihrer Mutti gegenüber mit der Aussage auf den Punkt: „Mutti, es isch etwas passiert. Die Alexandra hat den Bischof abgeschossen!“ Nach seiner abschließenden Begegnung mit der Vinzenzgemeinschaft, der Kolpingfamilie, der Familienhilfe und Hospizgruppe, gratulierte Bischof Manfred allen, die sich in Silz dafür eingesetzt haben, ein soziales Netz zu schaffen, wie man es nur selten findet. Wir möchten uns nochmals bei allen bedanken, die in Pfarre und Gemeinde zum Gelingen dieses Festes ihren Beitrag geleistet haben. Wenn der kleine Daniel am Tag vor der Visitation auf die Frage, wer uns in Silz besuchen wird, noch gesagt hatte: „I woäß it, wie er hoäßt, aber es isch der Chef vom Dekan!“, so wird er und viele Kinder jetzt wissen: „Unser Bischof Manfred



war bei uns!“ Möge der Besuch unseres Bischofs dazu führen, dass wir es nicht vergessen, was die Kinder gesungen haben: „Gottesliebe ist so wunderbar, so wunderbar groß!“ Dekan Josef Tiefenthaler

Gelungenes Frühjahrskonzert

Die Musikkapelle Silz stellte beim heurigen Frühjahrskonzert ihr anspruchsvolles Programm vor. Der Silzer Gemeindesaal war bis auf den letzten Platz gefüllt und die harte Probenarbeit wurde durch den Applaus des musikbegeisterten Publikums honoriert.

Die österreichischen Uraufführungen `Im Morgen-grauen ist alles still`, das Flötensolo für 4 Querflöten `Flying Flutes` sowie das `Abenteuer in Tokio` bildeten den Höhepunkt des Konzertes.

Für ihre langjährige Zugehörigkeit zur MK-Silz wurden Hansjörg Simon (25 Jahre) und Josef Sonnweber (50 Jahre) geehrt. Erwin Althaller führte professionell mit seinen Ausführungen zu den einzelnen Stücken das Publikum durch das Konzert.

Auf diesem Wege möchte sich der Obmann Christoph Scheiring nochmals bei allen Besuchern des Frühjahrskonzertes, beim Kapellmeister Sigggi Auer, bei den Geehrten, bei allen Musikantinnen und Musikanten, bei den Marketenderinnen und den Musikerfrauen recht herzlich für das Zustandekommen dieses so erfolgreichen Konzertes bedanken.

Christoph Scheiring



Geehrte Musikanten: Hansjörg Simon (25 Jahre) und Josef Sonnweber (50 Jahre)



Probenarbeit vor dem Konzert



Jugendblasorchester der MK-Silz

Das Jugendblasorchester der Musikkapelle Silz besteht seit über 4 Jahren und spielte am 26. Juni 2005 beim Musikpavillon groß auf. Von den 35 Jungmusikanten sind 20 noch in Ausbildung. 6 von ihnen haben heuer das Leistungsabzeichen in Bronze abgelegt und werden ab Herbst als aktive Mitglieder der Musikkapelle angehören. Das Abzeichen haben Johannes Schaber auf dem Saxophon, Marco Oppeneiger auf der Klarinette, Emanuel Fröch auf der Trompete,

Johann Neurauter auf dem Schlagzeug und auf der Querflöte Daniela Föger und Julia Scheiring abgelegt.

Herzlichen Glückwunsch und macht weiter so! Das JBO Logo für das Jugendblasorchester der Musikkapelle Silz wurde von unserer Marketenderin Maria Perwög entworfen und wird bei allen Anlässen präsentiert werden. Danke!

Christoph Scheiring

15 Jahre Chronistenbibliothek in Silz

Anlässlich des 15-jährigen Jubiläums konnte Mag. Helmut Hörmann am 30. April zahlreiche ChronistInnen des Landes begrüßen. Eine besondere Ehre und Freude war die Anwesenheit von Abt German Erd, der vor 15 Jahren als damaliger Pfarrer von Silz die Bibliothek feierlich eingeweiht hatte. Diese bestand zunächst aus nur einem Raum, der aber bald nicht mehr ausreichte und zu dem – nachdem aus Platzmangel sogar eine Übersiedlung nach Telfs zur Diskussion stand - 2001 ein weiterer dazu kam.

Anlässlich der Jubiläums-Feierlichkeiten versprach BM Arnold Hirn, für die auf über 4 000 Werke angewachsene Bibliothek einen weiteren Raum im Zuge des Umbaus im Klösterle zur Verfügung zu stellen. Besondere Höhepunkte in der Geschichte der Bibliothek waren das 4. Gesamttiroler Bezirkschronistentreffen, das 1995 in Silz abgehalten wurde und der Besuch einer Universitätsdelegation mit dem damaligen Rektor Dr. Hans Moser an der Spitze. Die Silzer Chronistenbibliothek ist immer am Donnerstag geöffnet. SK

Die Kolpingfamilie ist sehr aktiv...

Die Kolpingfamilie Silz ist eine von 8 Familien des katholisch sozialen Vereins in Tirol, der von Adolf Kolping gegründet wurde. Am 30. 04. lud der Obmann der Familie, Erich Perwög, zu einem **Flohmarkt** beim Musikpavillon ein. Eine derartige Veranstaltung fand heuer zum 3. Mal statt und der Erlös von ca. 700,- € wird für die Ausstattung des Raumes anlässlich der Renovierung des Jugendheims verwendet.

Weitere regelmäßige Aktivitäten:

- Monatliches Treffen zur Familienrunde, bei der verschiedene aktuelle Themen diskutiert werden oder einfach nur Geselligkeit gepflegt wird.
- Für ein Gebiet in Siebenbürgen (Rumänien) findet fast jedes Jahr eine Kleidersammlung statt.
- Einmal im Monat gestaltet die Kolpingfamilie eine Anbetung in der Pfarrkirche, zu der die Bevölkerung herzlich eingeladen ist.
- Jährlich nehmen mehrere Mitglieder das Bildungsangebot des Kolpingvereins wahr, heuer ein Seminar in Meran zum Thema „Jugend und Arbeit“.

Derzeit umfasst die Silzer Kolpingfamilie 22 Mitglieder.

SK



Maifest der SPÖ-Silz

Bei herrlichem Wetter veranstaltete die SPÖ Ortsgruppe Silz unter Obmann Gerfried Neurauter und unter fleißiger Mithilfe der lokalen SPÖ-Prominenz wieder ihr traditionelles Maifest.

Die Silzer dankten mit reger Teilnahme und eifrigen Diskussionen zum Tag der Arbeit und genossen das Fest bis zum buchstäblich letzten Tropfen.



Liebe LeserInnen,

um Euch Gelegenheit zu geben, Eure Informationen im „Silzer Blättle“ zu publizieren, werden im **Heli-TV** die Redaktionstermine, -eMail-Adressen und -Telefonnummern rechtzeitig bekanntgeben.

Impressum:

Herausgeber: Ausschuss f. Informations- u. Öffentlichkeitsarbeit des GR Silz, Widumgasse 1, 6424 Silz
Redaktion: Sieglinde Kobler
Für den Inhalt verantwortlich: Obmann Peter Seethaler

Eine „freie Tankstelle“ in Silz

Die Benzin- und Dieselpreise sind in letzter Zeit in derartig astronomische Höhen gestiegen, dass so mancher Autofahrer anscheinend auf die eine oder andere Fahrt verzichtet. Tatsache ist jedenfalls, dass die Sprit-Verkaufszahlen in Österreich in den letzten Wochen um einige Prozent gesunken sind. Umso interessanter wird die Neueröffnung einer Tankstelle in Silz. Unter dem Namen „Discont Dablander“

wird ab Ende Juni am Areal der ehemaligen Shell-Tankstelle an zwei Zapfsäulen Diesel bzw. Super 95 angeboten.

Der Besitzer der neuen Tankstelle, Willi Dablander, nutzte die schon vorhandene Bausubstanz, um eine so genannte „freie Tankstelle“ zu errichten. Sein Ziel ist es, billiger zu sein als die „Markentankstellen“. Bezahlen kann man entweder mit der Bankomatkarte oder einer vom Besitzer ausgegebenen Karte.



Kunden, die monatlich abrechnen wollen, erhalten von ihm einen eigenen Schlüssel für die Zapfsäulen. Es ist alles voll automatisiert, Bedienung und Shop-Angebote gibt es nicht. SK

Der Gesundheitssprengel „Mittleres Oberinntal“ sucht für das Einsatzgebiet ROPPEL, HAIMING, SILZ, MÖTZ, STAMS

eine/einen dipl. Krankenschwester/Krankenpfleger
für den ambulanten Bereich/ Teilzeit ca. 25 Wochenstunden

Tätigkeitsbereich: Betreuung alter und kranker Menschen im
Medizinisch - pflegerischen Bereich,
Beratung und Betreuung von Angehörigen

Wir erwarten uns: abgeschlossene Berufsausbildung,
eigenverantwortliches, selbstständiges Arbeiten,
Teamfähigkeit,
flexible Arbeitszeitgestaltung,
Bereitschaft zu Wochenend- und Feiertagsdienst,
Führerschein/ Fahrpraxis,
Eigener Pkw von Vorteil,
Wertschätzung den anvertrauten Menschen
gegenüber

Die Entlohnung erfolgt nach dem Vertragsbedienstetengesetz.

Bewerbungen erbeten an: Tel.: **05263 5226** oder **0699 15 09 31 78**
e-mail: sozialsprengel@aon.at

HEIMHILFE

Ab Juli 2005 kann der Gesundheitssprengel älteren, nicht pflegebedürftigen Menschen Unterstützung durch eine Heimhelferin anbieten.

Die Heimhilfe ist ein wichtiges Glied in der Betreuungskette, dadurch kann in vielen Fällen ein Verbleib in der Wohnung/im Haus ermöglicht werden.

Was können Sie erwarten:

Hilfestellungen bei den Verrichtungen des täglichen Lebens, wie

- An- und Ausziehen, Begleitung zum Arzt oder Friseur
- Einkaufen gehen, Post- und Behördenwege
- Reinigungsarbeiten wie Aufräumen, Geschirrspülen

- Betten machen und frisch beziehen
- Wäsche waschen und bügeln
- Zubereiten von einfachen Mahlzeiten
- Bei Bedarf Brennmaterial eintragen und heizen

Was kostet die Heimhilfe:

Pro Stunde ohne Pflegegeldbezug € 6,00.

Gestaffelt nach Pflegestufe zwischen € 7,50 und € 12,00

Sonn- und Feiertage werden doppelt berechnet.

Wo können Sie Heimhilfe beziehen:

Gesundheitssprengel „Mittleres Oberinntal“ 6424
Silz, Raimund-Wallnöfer-Weg 1

Telefon: Büro: 05263-5226 (8.00 bis 12.00 Uhr)
Pflegedienst: 0699-10 59 31 78

NIMM AUTOFREI !

Unter diesem Slogan wirbt das **Klimabündnis Tirol** für die Reduzierung des Verkehrs mit Kraftfahrzeugen. 56 Tiroler Gemeinden, darunter auch Silz, werden die Aktion unterstützen. Die Volksschule Silz wird sich am **22. September 2005** am autofreien Tag beteiligen und darauf hinweisen, dass insbesondere auf kurzen Strecken innerhalb unseres Dorfes auf den PKW verzichtet werden könnte.

Die knappen Parkplätze und ständig steigende Treibstoffkosten sollten uns Motivation genug sein, umweltfreundlich und die Gesundheit fördernd zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs zu sein – nicht nur am 22. September!

Hermann FÖGER

Verkehrsberuhigung in Silz

Nachdem am 23.03.2005 das Fahrverbot für LKW über 7,5 Tonnen in Kraft getreten ist, haben wir noch einmal eine Verkehrszählung durchgeführt.

Erfreulicherweise konnten wir feststellen, dass der Schwerverkehr um 80% zurückgegangen ist. Konkret fuhren vergleichsweise bei einer Zählung am 26.10.2004 im Zeitraum von 04:00 Uhr früh bis 20:00 Uhr abends 561 LKW durch Silz. Bei der Zählung am 08.06.2005 fuhren nunmehr im gleichen Zeitraum nur noch 113 LKW durch unser Dorf.

Die rasche Reduktion der Schwerfahrzeuge ist sicherlich auch auf die laufenden Kontrollen der Polizei zurückzuführen.

Wir möchten uns auf diesem Weg bei allen Behörden bedanken, die die Umsetzung des Fahrverbotes möglich gemacht haben. Gerade wir, als direkt betroffene Anrainer der B171, können die Auswirkungen des Fahrverbotes jeden Tag spüren.

Besonderen Dank möchten wir Hannes und Bernie Schaber aussprechen, denn nicht zuletzt auf Grund ihrer Initiative wurde eine Verkehrszählung durchgeführt.

Peter Föger



Bitte den Müll dorthin, wo er hin gehört!

Nicht nur die Herzen der Verliebten schlagen im Frühling höher, nein, leider auch die unzähligen Dosen und Flaschen fliegen seit dem Frühling höher und landen – im Dorfbach! Täglich wird Müll in den Inn entsorgt oder bleibt am Bachrand und bei Rohreinläufen hängen. So wird er zur Gefahr für die zahlreichen im Bach laichenden Fische! Darum ist jeder aufgefordert ein Auge auf den Dorfbach zu werfen und mit Zivilcourage Frevler zur Rede zu stellen und auf das Anliegen der Tiere und letzten Endes unserer aller Umwelt hinzuweisen.

Fröch Herbert

Silzer Werbegemeinschaft engagiert sich gegen Reformpläne

Nach den Neuwahlen vom 10. Februar 2005 scheint sich einiges bei der Silzer Werbegemeinschaft getan zu haben. Neben neuen Firmen, weiteren Mitgliedern und einem neuem Erscheinungsbild hat die Werbegemeinschaft nun auch ein Logo unter dem sich die Silzer Betriebe aus Handel, Produktion, Gewerbe

und Dienstleistungsbetrieben auf der „Plattform“ der Werbegemeinschaft wiederfinden.

Das von der Firma ofner&klammer umgesetzte Erscheinungsbild kam erstmals zum Einsatz, als die Reformpläne bei den Gerichten wieder zum aktuellen Gesprächsthema wurden. Nach Gesprächen mit Herr Dr. Josef Pilak, Gerichtsvorsteher des Bezirksgerichtes Silz, wurde eine



Unterschriftenaktion gestartet, bei der Hunderte von Unterschriften gesammelt werden. (Genauere Anzahl wird nach dem Ende der Aktion im „Silzer Blättle“ bekannt gegeben.)

Ein weiterer Punkt war, dass **Falschgeld** nun auch in den ländlicheren Gebieten immer mehr zum Problem wird. Zu diesem Thema ist es in Zusammenarbeit mit der Raiba Silz und Umgebung gelungen, Frau Edwards von der OENB für einen Vortrag „Wie erkenne ich Falschgeld“ zu gewinnen. Über 20 Interessierte informierten sich zu diesem Thema.

Das Bezirksgericht Silz muss bleiben

Die jüngste Aussage der Frau Justizministerin, dass das BG Silz geschlossen würde, sorgte wieder für Verwirrung unter den MitarbeiterInnen des BG und den 13 zugehörigen Gemeinden.

Die Rede ist von der Schließung der Kleinstgerichte mit unter 2,0 Richtern. Dazu gehört das BG Silz keineswegs, sorgen dort doch 2,5 Richter für Rechtssprechung, währenddessen es z. B. im BG Imst nur 2,0 sind. Sollte bis 2,5 Richtern geschlossen werden, müssten ca. weitere 40 Gerichte in Österreich daran glauben.

Die Frage einer **Gerichtsauflösung** ist nicht Sache der Gerichtsbarkeit sondern ein Politikum. Entschieden wird zwar in Wien, aber ohne Zustimmung des Landes kann Wien ein Bezirksgericht nicht auflösen und das lässt alle Beteiligten hoffen, denn das Land Tirol hat sich klar und wiederholt gegen eine Schließung ausgesprochen. Die Landeshauptleutekonferenz, die jüngst abgehalten wurde, lehnte das neuerliche Aufwerfen der Frage von Gerichtsschließungen ab.

LH Dr. Dr. Herwig van Staa versicherte, dass die Beschäftigung von höchstens 2,0 Richtern die Grenze sei und Gerichte, die eine besondere Bedeutung haben, überhaupt nicht geschlossen werden dürfen. Die Stellung des Landes ist also eindeutig und die Vertreter des Bundes dürften im Jahr vor der Nationalratswahl kaum darüber hinweggehen.

Man wundert sich also, dass die Schließung schon wieder Thema in den Medien ist.

Auch die Zusage der Frau BM, dass weiterhin **Sprechtage** an aufgelassenen Gerichtsorten abgehalten würden, sieht Gerichtsvorsteher Dr. Pilhak keineswegs als Alternative, zeigt doch die Erfahrung bisher, dass diese Angebote schlecht angenommen werden.

Das BG Silz hat in vieler Hinsicht eine besondere Bedeutung:

Das **Gerichtsgebäude** ist eines der schönsten von Tirol und Vorarlberg und wurde 1992-95 renoviert und generalsaniert, neu eingerichtet und auf die Bedürfnisse eines Gerichtes abgestimmt.

Das BG ist mangels anderer erheblicher Gewerbe- und Betriebsansiedelungen ein wichtiger Zweig der **Infrastruktur** des Dorfes. Eine Schließung würde weiters den Verlust des Postamtes und einen Rückgang von Kunden in Geschäften und der Gastronomie bedeuten. Rechtsanwälte und Notar müssten abwandern.

Die Schließung bringt nur **wenig Ersparnis**: Die Arbeit bleibt die gleiche, meint Dr. Pilhak, Ersparung gibt es höchstens in der Verwaltung, etwa bei der Heizung, keineswegs im Gerichtsbereich. Die 18 Bediensteten müssten nach Imst pendeln.

Seit 30 Jahren ist Dr. Pilhak am BG tätig, 16 davon als Gerichtsvorsteher und er kennt seine „Schäfchen“ und deren Mentalität, weiß um Hintergründe, kann Querverbindungen herstellen und so z. B. als Verlassenschafts-Scheidungs- und auch Pflugschaftsrichter unmündige Kinder bestens vertreten.

Nur ein „sehender“ Richter, einer, der die Menschen kennt, ist ein guter Richter, nicht ein „blinder“ (anonymer) ohne jede Kontakte, wie ihn z. B. die EU haben will, meint Dr. Pilhak und dieser Meinung schließen wir uns an.

Übrigens hat vergangene Woche der neue Präsident des Oberlandesgerichtes beim BG Silz seinen Antrittsbesuch gemacht und es wird damit gerechnet, dass in den nächsten 2 Jahren keine Auflösung des BG Silz erfolgt.

Wir gratulieren herzlich ...



Der Florian Hafner hat am Landes- Lehrlings- Wettbewerb der Tiroler Tischler teilgenommen, an dem Teilnehmer aus Nord-, Ost- und Südtirol, der Schweiz, Süddeutschland, Ungarn und Tschechien dabei waren, also internationale Besetzung. Er hat dabei punktgleich mit dem Landessieger im 2. Lehrjahr auch den Titel „Best of HTL“ erreicht!



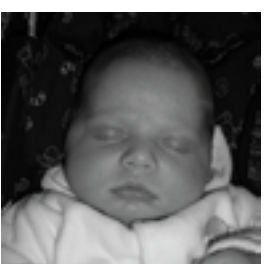
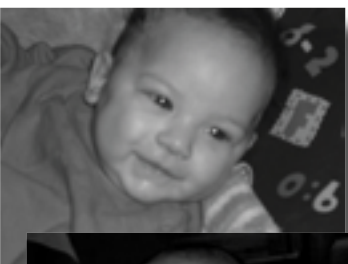
Der Seniorenbund feierte den 70er vom „Hias“ Föger



Eiserne Hochzeit (65 Jahre) feierten Frieda und Gottfried SCHÖPFER



Goldene Hochzeit feierten Josefiene und Josef MADER



Herzlich willkommen in Silz:

Von oben n. unten u. links n. rechts:

- Schranz Jasmin,
- Hirn David,
- Perwög Leonie,
- Dablander Nicola,
- Sonnweber Lena,
- Schaber Regina,
- Haslwanger Lukas,
- Dablander Anna,
- Djuric Stefan-Florian MF



Sprachen werden groß geschrieben an der HS Silz

Die SchülerInnen der Hauptschule Silz hatten auch heuer wieder die Möglichkeit, sich intensiv mit **Englisch** und **Italienisch** zu befassen. 17 Buben und Mädchen der 3. Klasse konnten Mitte Juni anlässlich einer Sprachwoche in Eastbourne in einem intern. College jeden Tag ihr Englisch aufpolieren und natürlich auch viele Sehenswürdigkeiten kennen lernen.

Außerdem gelang es mehreren SchülerInnen, ihre besonderen Englisch-Kenntnisse bei einer „Cambridge-Prüfung“ des WIFI unter Beweis zu stellen, und ein erstes Universitätszertifikat darüber zu erringen.

Auch der Kontakt zur Partnerschule Sulzberg im Trentino wurde eifrig gepflegt. So kamen Anfang Mai einige Schülerinnen nach Silz und intensivierten ihr Deutsch an der HS. Höhepunkte dieses Besuches waren Ausflüge in das Ötzi-Dorf und die Landeshauptstadt und ganz besonders das Abschlusskonzert des Jugendorchesters gemeinsam mit der Gruppe DO-RE-MI. SK



He Zwerge, he Zwerge, ho, ho, ho....

Projektgruppe der Polytechnischen Schule Silz ist Preisträger

Mit dem Lied „He Zwerge...“, eröffneten die 7 Mädchen der Projektgruppe ihre Präsentation im Sparkassen-Veranstaltungszentrum. Bei dem von der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft ausgeschriebenen Wettbewerb gingen 23 Projekte ein und die PTS Silz errang mit ihrer Juniorfirma und den Spielteppichen (wir berichteten darüber) **den ausgezeichneten 2. Platz**. Die Juroren waren von Projekt und Präsentation begeistert und die Entscheidung zwischen 1. und 2. Platz fiel nur ganz knapp aus.

Das ganze Schuljahr hindurch hatten die Mädchen unter Anleitung von Frau Dipl. Päd. Brigitte Scheiring in ihrer Firma gearbeitet und dabei viel über Organisation, Buchhaltung, Werbung, gelernt und vor allem auch, wie wichtig die Teamarbeit, das Zusammenhalten, ist. Auf jeden Fall ein Gewinn für alle, ganz abgesehen davon, dass



die Juniorfirma beachtliche 73 € erwirtschaftete. Die Spielteppiche waren ein Renner -30 Stück davon konnten verkauft werden.

Frau Mag. Hechenbichler von der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft überreichte mit sehr lobenden Worten am 21. Juni den teilnehmenden Schülerinnen ihre Dekrete und versprach als „Danke“ ein „Bewerbungstrainig“ für alle, die noch ohne Lehrplatz sind. SK

Sport ...

75 Jahre SV Silz, nur er hat einen „Präsidenten“ ...

und dieser kann stolz auf sein „Reich“, den SV Silz, sein.

Mit einem musikalischen Auftakt der Bläsergruppe der Musikkapelle Silz begannen die Feierlichkeiten anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des SV Silz. Ein stolzer Tag für den SV und seinen Präsidenten Max Heinz, der dieses Amt seit nunmehr 16 Jahren innehat, und ein beeindruckendes Fest, dem zahlreiche Ehrengäste, nämlich Dekan Monsignore **Josef Tiefenthaler**, Vikar **Karl Plangger**, ehemals Kooperator in Silz, Ehrenmitglied **Günther Westerthaler**, Fahnenpatin **Elsa Dietrich**, Dir. **Ostermann** für alle Ehrengäste, BM **Arnold Hirn**, Mitglieder des **Gemeinderates** und des **Sportausschusses**, Präsident des ASVÖ **Hansjörg Mader**, Geschäftsführer **Gerhard Pepeinig**, weitere **Vertreter** des Landessportverbandes, **Obmänner** verschiedener Vereine, **Vertreter** der Sponsoren Bergbahnen Kühtai, **Erich Haselwanter**, **Elmar Larcher** von der Raiba Silz, Haiming u. U., **Vertreter** der Sparkasse und der Werbegemeinschaft einen besonders festlichen Rahmen verliehen.

Es war 1930 kein leichter Start für den Silzer Sportverein und seinen ersten Obmann Dr. Robert Schuchter, denn das Interesse an Sport war zu dieser Zeit eher gering – andere Themen beschäftigten die Menschen. Umso erstaunlicher ist es, dass im Laufe der Zeit aus dem Gründerverein 10 Sektionen erwachsen und in den letzten 10 Jahren unter der Präsidentschaft von Max Heinz weitere 3 hinzukamen.

Die Geschichte des SV Silz prägte wesentlich der langjährige Obmann Dr. Ivo Dietrich. Mit einem stillen Totengedenken wurde seiner und der großen Verdienste, die er sich im Laufe der 42 Jahre als Präsident erworben hatte, gedacht. Als Übergangsobmann gewählt, war er, wie Pr. Heinz betonte, ein ausgesprochener Glücksgriff. Unter seiner Ära wurde auch aus dem „Obmann“ des SV Silz ein „Präsident“, denn anlässlich eines Eishockeyspiels 1954 in Megève wurde Obmann Dr. Dietrich als Präsident begrüßt und diesen Titel behielten die Silzer bei.

In seinem Bericht wies der Präs. darauf hin, dass derzeit im SV Silz 836 Mitglieder in 13 Sektionen betreut werden, darunter 323 Kinder. Jugendbetreuung - die Kinder und deren Gesundheit - ist eines der Hauptziele des Vereins und seines Präsidenten. Außerdem seien nach einer Studie Jugendliche, die einem Sportverein angehören, wesentlich weniger suchtgefährdet. Im Jahre 2004 standen dem Verein 235 000 € von Gemeinde und großen und kleinen Sponsoren zur Verfügung, die in zahlreiche Investitionen wie z. B. die Sanierung des Fußballplatzes und das Engagement eines tschechischen Trainers, flossen.

Mit bewegenden Worten dankte Pr. Heinz allen Sponsoren, der Gemeinde, Herrn Dekan Tiefenthaler, allen Mitarbeitern des Präsidiums, den Funktionären und seiner Familie.

Auf die beeindruckenden Berichte der Obmänner der einzelnen Sektionen erfolgte der Bericht des Kassiers, der anschließend einstimmig entlastet wurde.

Einen besonderen Höhepunkt der Veranstaltung bildeten die zahlreichen Ehrungen verdienter Mitglieder und die Verleihung des goldenen Ehrenzeichens des ASVÖ an Günther Westerthaler durch dessen Präsidenten Hansjörg Mader (siehe Bericht)

Silbernes Ehrenzeichen:

Markus Gritsch
Ulrike Föger
Helmut Westerthaler
Oliver Wille
Andreas Grüner
Gerhard Troller

Goldenes Ehrenzeichen

Harald Larcher

Großes Goldenes Ehrenzeichen

Herbert Neurauter

Goldenes Ehrenzeichen des ASVÖ

Günther Westerthaler

Mit kurzen Statements von/vom

- **Präsident des ASVÖ, Hansjörg Mader**, der die Grüße des ASVÖ und des Landes überbrachte und sehr lobende Worte fand
- **BM Arnold Hirn**, der von einer Visitenkarte des Dorfes sprach

und seinen Dank an alle und besonders an Dekan Tiefenthaler für den sozialen Pachtpreis (Stätten sind auf seinem Grund) richtete

• **Dekan Josef Tiefenthaler**, der meinte, dass Sport Leib und Seele zusammen hält, den Charakter prägt, weil er auf den ganzen Menschen achtet und ihn auf einen guten Weg bringt

• **dem Obmann des Landes-Fußball-Verbandes**, der herzlich gratulierte

• **Vertretern der Sponsoren**, Neurauter Erwin von der Raiba Silz, Haiming u. U., der weiteres sponsoring verspricht, Dablander Helmut als Vertreter des Wirtschaftsbundes Silz

• **Heli-TV**, das ein Geschenk überreicht, nämlich einen sehr beeindruckenden 10-min Film über 75 Jahre SV Silz von Hubert Spicar, mit dem Sportvereinslied als Untermalung und anschließender Vorführung und einer

• **wunderbar gestalteten, reichlich bebilderten Festschrift**, zusammengestellt vom Dorfchronisten **Johann Zauner** und von **Christoph Schaber**, die an alle Anwesenden ausgeteilt wird,

findet das wirklich gelungene Fest einen gemütlichen Ausklang am kalten Büffet. SK



Ein Leben für den Sport

Er hatte keine Ahnung von der bevorstehenden Ehrung und so war es eine große Überraschung für **Günther Westerthaler**, als er bei der Festveranstaltung „75 Jahre SV Silz“ das Goldene Ehrenzeichen des ASVÖ überreicht bekam. Eine verdiente Auszeichnung für einen Idealisten, wie man ihn heutzutage wohl kaum mehr findet und für uns ein willkommener Anlass, über ihn zu berichten.

Als Silzer Urgestein bestritt „Gunti“ seinen Lebensunterhalt als Bäcker bei Fritz Waldegger und seine Freizeit und Leidenschaft gehörte und gehört dem Sport.

Bereits mit 10 Jahren stürmte Günther dem Ball nach und verteidigte das Hockeytor. „Und das mit sehr bescheidener Ausrüstung“ meint er „und dem Hockey bin ich heute noch treu!“. Auch als Funktionär (zweimal Obmann und auch Schriftführer der Sektion Eishockey) unterstützte er den Sportverein.

Günther und seine Frau Edith übernahmen 1968 das Buffet am Sportplatz und übersiedelten 69 zum Sportzentrum. Nacht für Nacht stand Gunti bei sibirischer Kälte am Platz und kümmerte sich um das Eis.

Bald folgten Minigolfplatz, die Tennisplätze und die Eisschießbahn. Weiters kamen eine Laufbahn, eine Sprunggrube und eine Vorrichtung zum Kugelstoßen - all dies galt es zu betreuen!

72 kam seine jüngste Tochter Marion zur Welt und so pausierte er. 75 wurde er gebeten, das inzwischen errichtete „alte Golf“ zu übernehmen, das schon 2 Pächter „überstanden“ hatte. In diesem Jahr wurde auch die Hauptschule gebaut und Günther übersiedelte von der Bäckerei in die Schule, wo er 26 Jahre



lang als Schulwart tätig war.

„Bei Günther und Edith sind wir aufgewachsen, dort war unser Wohnzimmer, sie waren die Eltern unserer Cliquen“, sind sich viele Silzer einig!

„Ich möchte ganz besonders meiner Familie danken, meiner Frau Edith und den Kindern, die sind immer hinter mir gestanden, nur durch sie war mir das alles möglich, sie haben mich immer unterstützt!“ meint Günther!

Ein Ehrenzeichenträger in vielerlei Hinsicht! SK/PS



Die **U-10** der SPG-Raiba Silz/Mötz mit Ihren Betreuern **Christoph Schaber** und **Philipp Sonnweber** möchte sich auf diesem Wege sehr herzlich beim **Silzerhof** und der Firma **Hervis** für die neuen Trainingsanzüge bedanken!

Fußball-Vereinsturnier ein großer Erfolg!

Über einen besonderen Teilnehmer- und Publikumszulauf konnte sich die SPG-Silz/Mötz beim heurigen Kleinfeld-Vereinsturnier am 18. Juni freuen: Es kämpften nicht weniger als 9 Damen- und 12 Herrenmannschaften um die Plätze. Gewinnen konnten schließlich der FC-Stuken bei den Damen und der CD bei den Herren.

Dass der Ball rund ...

und damit schwer kontrollierbar ist, musste die Mannschaft des Silzer Gemeinderates anlässlich des Vereinsturniers schmerzlich zur Kenntnis nehmen, verlor sie doch trotz vollstem Einsatz und balltechnischer Kabinettstücke gegen die Auswahl des Mötzger Gemeinderates mit 2:3.

Dass die Silzer aber auf dem (politischen) Eis zu Hause sind, werden sie in einer Neuauflage des Spiels in der Weihnachtswoche in der Silzer Kunsteisarena unter Beweis stellen!



1. Silzer Dreikampf im Jubiläumsjahr

Bei angenehmen Temperaturen nahmen am 4. Juni zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene am 1. Silzer Dreikampf beim Sportzentrum teil. Kinder und Jugendliche bestritten in 5 Altersklassen einen **Hindernislauf**, **Dosenschießen** und **Zielwerfen** und die Erwachsenen mussten ihr Können beim **Bogenschießen**, **Minigolf** und **Blattschießen** unter Beweis stellen. Bei den Bewerben stand aber nicht nur der sportliche Aspekt im Mittelpunkt, denn der/die SiegerIn musste einem gelosten Richtwert möglichst nahe kommen. In der Klasse Kinder und Jugendliche erhielt jeder Teilnehmer einen Preis. Ein gelungener Sporttag für Jung und Alt!



Ausschussberichte



Volksschule Silz - Generalsanierung

Die im Jahre 1964 errichtete Volksschule der Gemeinde Silz wird generalsaniert und um einen Pausenraum, sowie um ein Fluchtstiegenhaus erweitert.

Aufgrund der erhöhten Schülerzahl in den einzelnen Klassen werden diese räumlich neu organisiert.

Mit relativ wenigen baulichen Maßnahmen wird versucht, eine zeitgemäße Innenarchitektur, in deren Mittelpunkt der Schüler steht, umzusetzen.

Diese Idee wird durch den Einsatz natürlicher und kindgerechter Materialien, einer einheitlichen Farbgestaltung und der Rücksichtnahme auf Details (Parapethöhen, Griffhöhen usw. Möblierung, Beleuchtung) verstärkt.

Der Unterricht soll sowohl für die Lehrer als auch die Kinder so angenehm wie möglich werden.

Sonnenschutz und Tageslichtsituation in den Klassen werden über ein eigens dafür entwickeltes System kontrolliert.

Das einfallende Sonnenlicht wird über Reflexion an der Decke für eine gleichmäßige und schonende Beleuchtung der Klassenräume sorgen.

Der neue Pausenraum und dazugehörige Freiflächen werden zu mehr Bewegungsfreiheit beitragen.

Auch die Sicherheit des Gebäudes wird durch Brandschutzeinrichtungen, Fluchtstiegenhaus und behindertengerechte Zugänge erhöht.

Parallel dazu konnte beim Dablander Herbert ein

Ausweichquartier für das Wintersemester 2005 gefunden und adaptiert werden, wo der Großteil der Klassen während der Bauzeit untergebracht sein wird. Auch im bis zum Herbst fertig gestellten Jugendheim werden den Schülern drei größere Räumlichkeiten von unserem Herrn Dekan dankenswerterweise zur Verfügung gestellt werden.

Der Baubeginn ist mit 04.07.2005 fixiert, die Fertigstellung soll bis zum Jahreswechsel und die Übersiedelung in den Semesterferien 2006 stattfinden.

Die ersten Arbeiten wurden bereits, so wie es das Bundesvergabegesetz 2002 für solche Bauvorhaben vorsieht, ausgeschrieben und vergeben.

Asphaltierungsarbeiten

Die schon lange geplante Asphaltierung der Josef Marberger Strasse soll heuer von der Fabrikstrasse bis zum Winkel als erster Bauabschnitt durchgeführt werden.

Weiters wird der Welfenweg neu asphaltiert werden und die Johann-Schöpf-Strasse zumindest ausgekoffert und nach einer Setzungsphase im Frühjahr 2006 asphaltiert werden.

Die schon lange fällige Überarbeitung der Zufahrt zum Recyclinghof von der Bundesstrasse aus, sollte ebenfalls bis zum Herbst ausgeführt sein.

Der Obmann des Bauausschusses, *Ing. Dietmar Neuraüter*

Die Vergabe von öffentlichen Aufträgen

Nach intensiven Planungen und Vorbereitungen wird die Volksschule derzeit einer Generalsanierung unterzogen. Damit sämtliche Leistungen an diesem nicht unerheblichen Bauvorhaben erbracht werden können, müssen sämtliche Arbeiten ausgeschrieben werden. Wie das funktioniert und warum das so sein muss, das sollen die nächsten Zeilen erklären.

Aufträge, welche die öffentliche Hand (Bund, Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände) vergeben, unterliegen ausnahmslos dem Bundesvergabegesetz. Dieses Gesetz sieht als formelles Verfahren vor, wie Aufträge der öffentlichen Hand vergeben werden müssen. Solche Aufträge sind z.B. der Bau von Strassen, die Errichtung von öffentlichen Gebäuden, der Kauf von EDV-Geräten und vieles mehr.

Dieses formelle Verfahren will zweierlei: Bieter sollen eine faire Chance erhalten, an solchen Beschaffungsverfahren teilzunehmen, und es soll eine wirtschaftlich sinnvolle Beschaffung für die öffentliche Hand sichergestellt werden.

Das Gesetz sieht für verschiedenen Arten von Leistungen sog. Schwellenwerte vor, nach denen wiederum verschiedene Vergabeverfahren durchgeführt werden können.

Im gegenständlichen Fall der Volksschule handelt es sich um einen Bauauftrag. Bauaufträge können bis zu einem Gesamtwert von € 20.000,00 direkt, d.h. ohne Ausschreibung vergeben werden, bis zu € 80.000,00 im Verhandlungsverfahren und bis zu € 120.000,00 im nicht offenen Verfahren. Alle Bauaufträge, die über dem Schwellenwert von € 120.000,00 liegen, sind in einem sog. offenen Verfahren auszuschreiben. Im offenen Verfahren sind keine Nachbesserungen oder

Nachverhandlungen mehr zulässig.

In so einem offenen Verfahren werden die Leistungen in einem öffentlichen Medium (Bote von Tirol, TT, ...) bekannt gemacht und jeder Bieter kann sich an der Ausschreibung beteiligen. Es wird eine Angebotseröffnung, welche öffentlich für alle Bieter zugänglich ist, festgesetzt. Alle Angebote müssen bis spätestens zur Angebotseröffnung in einem fest verschlossenen Umschlag beim Auftraggeber abgegeben werden. Dann werden die Umschläge von einer Kommission eröffnet und die Angebotssummen vorgelesen. Hieraus ergibt sich bereits die erste Reihung. Nach der Eröffnung werden alle Angebote auf ihre rechnerische und sachliche Richtigkeit hin überprüft. Danach ergibt sich die endgültige Reihung und die Leistungen können vergeben werden.

Sollte sich ein Bieter nicht dem Gesetz entsprechend behandelt fühlen, so kann er beim Landesrechnungshof eine Prüfung der Vergabe erwirken. Stellt der Landesrechnungshof fest, dass die Vergabe nicht dem Gesetz entsprechend durchgeführt wurde, so kann er die Vergabe aufheben und eine neuerliche Ausschreibung veranlassen.

Abschließend darf ich festhalten, dass sich die Gemeinde als öffentliche Auftraggeberin, welche in diesem Fall auch noch einiges an Landesmitteln verwaltet, auf jeden Fall strikt an die gesetzlichen Vorgaben halten muss, um schlussendlich eine korrekte und faire Abwicklung des Bauvorhabens der Volksschule sicherzustellen.

Ing. Martin Dablander, Bauamtsleiter

Jahresrechnung 2004 genehmigt

Etwas spät, aber doch: am 28.06.2005 konnte der Gemeinderat die Jahresrechnung 2004 behandeln. Da bereits im Vorfeld alle strittigen Fragen abgeklärt wurden, erfolgte die Genehmigung einstimmig.

Zusammenfassend hier einige Zahlen aus der Jahresrechnung 2004:

Im Jahr 2004 stehen Einnahmen von € 5.125.939,- Ausgaben von € 4.843.966,- gegenüber, das entspricht einem Rechnungsergebnis von € 281.972,-.

Mit dem Vortrag aus dem Jahr 2003 ergibt das einen Kassastand per 31.12.2004 von € 182.688,-. Im Jahr 2004 wurde ein Überschuss von € 165.518,- erwirtschaftet.

Aus offenen Darlehen und Rückständen aus Leasingverpflichtungen resultiert mit 31.12.2004 ein Schuldenstand von insgesamt € 3.694.250,-.

An eigenen Steuern sind aus der Kommunalsteuer € 423.100,- in die Gemeindekasse geflossen.

Die größten Ausgaben erwarten uns mit der bereits begonnenen Sanierung der Volksschule, diese wird unsere Finanzen sicher an die Belastungsgrenze

treiben. Als günstigste Variante hat sich eine Leasingfinanzierung herausgestellt.

Angesichts der derzeitigen Situation und der ins Haus stehenden riesigen finanziellen Verpflichtungen sind wir gefordert, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, die zu einer Verbesserung der Finanzlage unserer Gemeinde führen. Wir werden uns in erster Linie bemühen, dies durch Einsparungen und bessere Nutzung vorhandener Ressourcen zu erreichen.

Es gibt aber auch Erfreuliches für die Geldtaschen aller Silzer:

Obwohl die Gemeindeabgaben (Müll, Wasser, Kanal etc.) schon seit einigen Jahren nicht erhöht wurden und insbes. die Einnahmen aus den Müllgebühren die Ausgaben bei weitem nicht decken, hat unser Gemeinderat einstimmig beschlossen, für das Finanzjahr 2006 keine Gebühren zu erhöhen.

Mein besonderer Dank gilt insbes. den Mitgliedern des Finanzausschusses und unserem Finanzverwalter Ubaldo LUTZ für die ausgezeichnete Arbeit und Zusammenarbeit.

Hermann FÖGER, Obmann des FA

2 Silzer am Kilimandscharo

16 begeisterte Bergsteiger, darunter die Silzer **Stephan Krabacher** und **Irene Föger** erfüllten sich einen Traum und bestiegen heuer im Feber den Kilimandscharo. Er ist der einzige frei stehende Gletscher der Welt, liegt mitten im heißen Kontinent Afrika und beherbergt alle Klimazonen, vom tropischen Urwald bis zum ewigen Eis – ein ganz besonderer Berg also.

Organisiert wurde die Reise vom Leiter des Kletterklubs Mieming, Martin Ruech, und dauerte 16 Tage.

Ein gewaltiges Abenteuer und für alle ein umwerfendes Erlebnis, wie uns **Stephan berichtet:**

„Die Ausrüstung, die man braucht, ist dieselbe wie für eine größere Alpentour im Winter. Jeder Teilnehmer muss zwei Träger engagieren, die vom Proviant bis zum Zelt alles und auch ihre eigenen Sachen, mittragen – bis zu 30 kg pro Mann.

Am 3. Feber starteten wir vom Flughafen München aus und es ging über Amsterdam zum Kilimandscharo-Airport. Es war Nacht bei unserer Ankunft und wir wurden von unserem Führer, einem ausgewanderten Österreicher, empfangen und zu unserem Hotel am Fuß des Kilimandscharo gebracht.

Den 1. Tag brauchten wir zu Akklimatisierung, denn es war höllisch heiß in Tansania und wir machten eine Safari im Nationalpark Arusha.

Am 2. Tag fuhren wir mit dem Auto auf ca. 1500m Höhe bis zum Nationalpark Machame-gate und stiegen dann auf ca. 3000m durch den Urwald zum ersten Camp

Der 3. Tag führte uns hinauf auf das Shira-Plateau, einem der 3 Gipfel des Berges. Um sich an die Höhe zu gewöhnen, umrundet man den Berg und besteigt dann erst den Gipfel.

Am 4. Tag ging es hinauf auf ca. 4600m. Ab 4000m wird die Luft schon dünn und das Atmen fällt schwerer. Wir stiegen dann ab zum nächsten Camp auf ca. 3800m.

5. Tag: Wieder hinauf auf 4600m und dort das letzte Camp. Wir schliefen nur kurz, etwa 2 Stunden und dann brachen wir auf - um Mitternacht - zum eigentlichen Gipfel des Berges.

Um ca. 7 Uhr des 6. Tages standen wir am Kraterrand und erlebten den Sonnenaufgang. Ein Gefühl, das sich kaum beschreiben lässt, so überwältigend ist es! Im Krater liegen riesige Eisblöcke und rund herum die größeren Gletscher. Bei einer Temperatur von ca. minus 15° umrundeten wir den Krater und stiegen noch 150m bis zum höchsten Punkt, dem Uhuru peak auf 5895m über dem Meer.

Der Berg war wunderbar im ersten Licht und wir müde, eigentlich fertig wegen der dünnen Luft, aber ungemein glücklich. Lange konnten wir uns aber nicht aufhalten und bald begannen wir langsam den Abstieg über die Mweka-Route auf ca. 3000m, eigentlich der anstrengendste Teil unserer Tour.

Am 7. Tag ging es bis zum Mweka-gate, wo wir von Taxis abgeholt und ins Hotel gebracht wurden.

Wir hängten dann noch 2 Tage Safari und ein paar Tage Erholungsurlaub in Zanzibar an.

Es sind sehr viele Menschen unterwegs auf den Berg, er ist fast schon ein Modeberg, aber durch den Tourismus auch eine Einnahmequelle für die Menschen dort. Sie sind sehr arm, nur ein paar wenige bekommen das ganze Geld, es war für uns ein richtiger Kulturschock. Tee-Plantagen, Bananen und Viehherden sind die Lebensgrundlage der Bevölkerung. Natürlich gibt es auch jede Menge Händler, die von alten Bergschuhen angefangen alles verkaufen. Jeder Bergtourist gilt dort automatisch als reich, die Menschen stellen sich vor, dass bei uns alle alles haben. Die Menschen dort aber sind sehr freundlich und machen einen durchaus glücklichen Eindruck“.

Gilt es, sich zu fragen, was für die Menschen dort „alles haben“ bedeutet und was es für uns heißt.





Fraktionsbeiträge ...

Liebe Silzerinnen und Silzer!

Die Silzer Liste und die AJD wünschen euch/Ihnen auf diesem Weg einen schönen Sommer und erholsame Ferien!

GV Bernhard Föger und GR Peter Föger
GR Reihard Holaus und GR Peter Seethaler

Für unsere Kleinen ...



Im rechten Bild haben sich fünf Fehler eingeschlichen!
Kannst Du sie finden?



Leider sind die Teile des Bildes unten etwas durcheinander geraten...
Kannst Du sie wieder richtig zusammenbasteln?



Achtung! Bitte vormerken!

Wie schon im letzten Silzer Blättle angekündigt, **besuchen** anlässlich des Weltjugendtages in Köln vom **7. August bis 14. August 36 brasilianische Jugendliche** unser Dorf.

Alle SilzerInnen und Silzer, besonders aber alle Jugendlichen aus unserem Dorf, sind natürlich herzlich eingeladen, am Rahmenprogramm dieses Besuches teilzunehmen. Die genauen Aktivitäten werden ab Anfang August im Kabel TV sowie an der Anschlagtafel bekannt gegeben.

Ein paar wichtige Punkte stehen jedoch schon fest und ihr seid alle herzlich dazu eingeladen:

Montag, 8. August 2005, 10.00 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche und Begrüßung durch die Gemeinde Silz

Dienstag, 9. August 2005, 9.00 Uhr Heilige Messe in Ochsegarten, ab 19.30 Uhr Festa Brasileira beim Gemeindesaal

Mittwoch, 10. August 2005, 9.00 Uhr Morgenlob in der Pfarrkirche

Donnerstag, 11. August 2005, 8.00 Uhr Morgenlob in der Pfarrkirche, **18.30 Uhr Treffpunkt Pfarrkirche Mötz – Nachtwallfahrt**

Freitag, 12. August 2005, 9.00 Uhr Morgenlob in der Pfarrkirche

Samstag, 13. August 2005, 9.00 Uhr Morgenlob in der Pfarrkirche

Sonntag, 14. August 2005, 19.30 Uhr Abschlussgottesdienst mit allen Beteiligten, Einzug in die Pfarrkirche mit Musikkapelle und Schützenkompanie. **Anschließend** an den Gottesdienst **Agape** am Gemeindeplatz

MF

Bergmesse mit anschließender Segnung des neuen Knappenhauses

am **21. August 2005, ab 10 Uhr**
(nur bei Schönwetter!)



10.00 Uhr Mareilbachbrücke (Treffpunkt)

Gemeinsame Wanderung zum Knappenhaus
(ca. 1 Stunde)

11.15 Uhr Bergmesse mit Segnung
des Knappenhauses
mit der Bläsergruppe der Musikkapelle Silz

ab 13.00 Uhr gemütliches Beisammensein mit musikalischer Unterhaltung
bei der Unteren Issalm